Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft
LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
LTSER Forschungsplattform Eisenwurzen
LTER Austria
Austrian Long-Term Ecosystem Research Network
STUDIA
INTELLIGENT ANALYSIERT

Mehrwert Berglandwirtschaft

1. Erklärung zu Gewinnspiel und Umfrage

Kleinstrukturierte und naturnahe Formen der Landwirtschaft prägen die Berglandschaft in Oberösterreich. Im Projekt **Mehrwert Berglandwirtschaft** arbeiten nun wissenschaftlich und landwirtschaftlich tätige Personen daran **gesellschaftliche Leistungen der Berglandwirtschaft besser als bisher hervorzuheben und ihren monetären Wert zu steigern**, um dadurch die Einkommenssituation für die Betriebe der Berglandwirtschaft zu verbessern. Dazu werden nicht über den Markt abgegoltene Leistungen der landwirtschaftlichen Betriebe (z.B. Ernährungssicherheit, genetische Vielfalt, Wasserspeicherung,...), erhoben und bedarfsorientierte Geschäftsmodelle zur Vermarktung dieser Leistungen entwickelt.

Für die Darstellung der Leistungserbringung in der Berglandwirtschaft stellen sich folgende Fragen:

- Welche Leistungen werden bereits durch die Landwirtinnen und Landwirte erbracht?
- Welche Leistungen können zukünftig umgesetzt werden?
- Welche Leistungen benötigen eine zusätzliche finanzielle Abgeltung?

Wir brauchen dazu Ihre Mithilfe!
Bitte nehmen Sie sich ca. **10-15 Minuten** Zeit, um die folgenden Fragen zu Ihrem Betrieb zu beantworten.

Die Auswertung des Fragebogens bildet die **Basis zur Entwicklung der bedarfsorientierten Geschäftsmodelle in der Nationalpark Kalkalpen Region.**

Die Befragung ist von **April bis Ende Mai** online.
Als Dankeschön werden unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Preise verlost. Die Gewinnerinnen bzw. Gewinner werden per Mail verständigt.

Weitere Infos zum Projekt: https://mehrwert-landwirtschaft.at/berglandwirtschaft/

Kontakt: DI Dr. Stefan Kirchweger, kirchweger@studia-austria.com, 07582/81981

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft
LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
LTSER Forschungsplattform Eisenwurzen
LTER Austria
Austrian Long-Term Ecosystem Research Network
STUDIA
INTELLIGENT ANALYSIERT

Mehrwert Berglandwirtschaft

2. Betriebliche Fragen

* 1. Liegt Ihr Betrieb im Berggebiet?

- ◯ Ja
- ◯ Nein
- ◯ Weiß nicht

* 2. Wie bewirtschaften Sie Ihren Betrieb?

- ◯ Konventionell
- ◯ Biologisch
- ◯ Sowohl biologisch als auch konventionell
- ◯ Sonstiges (bitte angeben)

* 3. Welche Erwerbsform haben Sie?

- ◯ Haupterwerb
- ◯ Nebenerwerb

* 4. Flächenbewirtschaftung im Jahr 2022.
Angabe in Hektar

Extensives Grünland (1-2 mähdige Wiesen, Weide, Alm)

Intensives Grünland

Acker

Wald

* 5. Hatten Sie im Jahr 2022 Tierhaltung auf Ihren Betrieb?

- ◯ Ja
- ◯ Nein

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft
LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
LTSER Forschungsplattform Eisenwurzen
LTER Austria
STUDIA

Mehrwert Berglandwirtschaft

3. Betriebliche Fragen

* 6. Tierhaltung im Jahr 2022.
Durchschnittlicher Tierbestand 2022 in Stück.

Milchkühe	
Mutterkühe	
andere Rinder (Aufzucht-, Mastrinder)	
Schafe und/oder Ziegen	
Geflügel	
Schweine	
Sonstiges	

* 7. Wie hoch ist der Anteil der Direktvermarktung am gesamtbetrieblichen Umsatz (%)?

- ◯ 0-10%
- ◯ 11-50%
- ◯ 51-90%
- ◯ 90-100%

8. An welchen der folgenden ÖPUL Maßnahmen haben sie im Förderzeitraum 2015-2022 teilgenommen bzw. werden sie im Förderzeitraum 2023-2027 teilnehmen?

	Habe ich im Förderzeitraum 2015-2022 teilgenommen	Werde ich im Förderzeitraum 2023-2027 teilnehmen
Biologische Wirtschaftsweise	☐	☐
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)	☐	☐
Tierschutz- und Tierwohlmaßnahmen am Betrieb	☐	☐
Erhaltung gefährdeter Nutztierrassen/ Anbau seltener landwirtschaftlicher Kulturpflanzen	☐	☐
Naturschutzmaßnahmen	☐	☐
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle	☐	☐
Andere Maßnahmen am Grünland (zB. Silageverzicht, Grundwasserschutz)	☐	☐
Andere Maßnahmen am Ackerland (zB. Einschränkung ertragssteigender Betriebsmittel, Begrünung von Ackerflächen)	☐	☐

Wie wichtig sind Ihnen folgende betriebliche Ziele?

* 9. Mit mehreren Betriebszweigen das betriebliche Risiko senken.

unwichtig — sehr wichtig ☐

* 10. Durch die Spezialisierung und Ausweitung eines Betriebszweiges mein betriebliches Einkommen erhöhen.

unwichtig — sehr wichtig ☐

* 11. Den Betrieb an digitale und technische Fortschritte anpassen.

unwichtig — sehr wichtig ☐

12. Wirtschaftsweise an dem Erhalt von Umwelt und/oder Tierwohl orientieren.

unwichtig — sehr wichtig

* 13. Hohe Produktionsleistung pro Einheit (Hektar oder Tier) erzielen.

unwichtig — sehr wichtig

* 14. Den Einsatz von externen Betriebsmitteln und Arbeitszeit so gering wie nötig zu halten.

unwichtig — sehr wichtig

* 15. Wie wichtig sind folgende Interessensgruppen für die Einkünfte Ihres landwirtschaftlichen Betriebes?

	Sehr wichtig	Wichtig	Eher wichtig	Unwichtig	k. A.
Andere landwirtschaftliche Betriebe	○	○	○	○	○
Nachgelagerte Wertschöpfungsbetriebe der Landwirtschaft wie z.B. Molkereien, Fleischereien, Futterhändler	○	○	○	○	○
Lebensmittelhandel	○	○	○	○	○
Gastronomie	○	○	○	○	○
Konsumentinnen und Konsumenten	○	○	○	○	○
Tourismus	○	○	○	○	○
Politik	○	○	○	○	○
Landwirtschaftsfremde Industrien wie z.B. Stahl- oder Automobilindustrie	○	○	○	○	○

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft
LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
LTSER Forschungsplattform Eisenwurzen
LTER Austria
STUDIA

Mehrwert Berglandwirtschaft

4. Leistungen der Landwirtschaft

Die gesellschaftlichen Leistungen der Landwirtschaft gehen über die Versorgungsleistungen mit Lebensmittel, Energie, Holz und Faser hinaus. So trägt die Landwirtschaft auch zur Artenvielfalt, Erosionsschutz, Wasserrückhalt, Landschaft, Kulturerbe und Erholung bei.

* 16. Wie wichtig sehen Sie die folgenden Leistungen der Landwirtschaft?

	Sehr wichtig	Wichtig	Eher wichtig	Unwichtig	k. A.
Lebensmittel- und Biomasseproduktion sicherstellen	○	○	○	○	○
Kulturlandschaft erhalten und pflegen	○	○	○	○	○
Durch Pflege der landwirtschaftlichen Flächen Naturgefahren abwenden	○	○	○	○	○
Durch eine naturnahe Bewirtschaftung der Flächen sauberes Trinkwasser bereitstellen	○	○	○	○	○
Durch eine bodenschonende Bewirtschaftung der Flächen den Kohlenstoffspeicher im Boden (CO2-Speicher) erhalten	○	○	○	○	○
Produktivität der landwirtschaftlichen Böden erhalten	○	○	○	○	○
Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren (Biodiversität) erhalten	○	○	○	○	○
Landwirtschaftliches Handwerks- und Erfahrungswissen weitergeben	○	○	○	○	○

* 17. Welche Aktivitäten setzen Sie bereits um bzw. möchten Sie in Zukunft umsetzen?

	Ja, setze ich bereits um	Ja, möchte ich in Zukunft umsetzen	Ja, würde ich bei höherer finanzieller Abgeltung umsetzen	Setze ich weder jetzt um noch möchte ich es in Zukunft umsetzen	Kann ich nicht sagen
Abgestufte Wiesennutzung	○	○	○	○	○
Bewirtschaftung extensiver (Teil)flächen	○	○	○	○	○
Mahd steiler Flächen	○	○	○	○	○
Neuanlage oder Erhalt von Landschaftselementen (Hecken, Büsche, Bäume auf landw. Nutzfläche)	○	○	○	○	○
Neuanlage oder Erhalt von Streuobstwiesen	○	○	○	○	○
Neuanlage oder Erhalt von Rand- oder Blühstreifen	○	○	○	○	○
Anbau und Haltung alter Kulturarten/Sorten/Rassen	○	○	○	○	○
Pflege von Feucht- oder Streuwiesen	○	○	○	○	○
Erhalt von Terrassen oder Lesesteinmauern	○	○	○	○	○

* 18. Wenn Sie bereits Aktivitäten umsetzen, aus welchen Gründen tun Sie das (Mehrfachantworten möglich)?

- ☐ Schutz der Artenvielfalt
- ☐ Attraktivierung des Landschaftsbildes
- ☐ Erbringung von gesellschaftlich wertvoller Leistung
- ☐ Sonstiges (unbedingt angeben)
- ☐ Um zusätzliches Einkommen zu lukrieren
- ☐ Teil meiner Betriebsstrategie

* 19. Was benötigen Sie, um die genannten Aktivitäten umsetzen zu können?

	Brauche ich unbedingt	Könnte nützlich sein	Brauche ich nicht	Kann ich nicht beurteilen
Mehr fachliche Informationen	○	○	○	○
Mehr zeitliche Ressourcen	○	○	○	○
Höhere finanzielle Abgeltung	○	○	○	○
Mehr personelle Unterstützung	○	○	○	○
Auf meinem Betrieb zugeschnittene Beratung	○	○	○	○
Höhere gesellschaftliche Anerkennung	○	○	○	○
Bessere Produktpreise	○	○	○	○

* 20. Aussagen zu Vermarktungsmöglichkeiten in der Berglandwirtschaft.
Ich kann mir vorstellen zukünftig ...

	Ja	Nein	Kann ich nicht sagen
... den Mehrwert der Berglandwirtschaft mit einem Gütesiegel auf meinen Produkten zu kennzeichnen.	○	○	○
... meine Produkte gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus der Berglandwirtschaft zu bewerben.	○	○	○
... meine Produkte oder Dienstleistungen gebündelt mit anderen landwirtschaftlichen Betrieben der Region auf einer gemeinsamen Online-Plattform anzubieten.	○	○	○
... mit Unternehmen, die die Berglandwirtschaft finanziell unterstützen möchten, Partnerschaften einzugehen.	○	○	○
... diesen Partnerunternehmen biodiversitätsfördernde Leistungen gegen Entgelt anzubieten (z.B. die extensive Bewirtschaftung einer meiner Flächen).	○	○	○
... erweiterte Kontrollen auf meinem Betrieb zuzulassen, wenn diese zu einer neuen Absatzmöglichkeit im Betrieb beitragen.	○	○	○

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft
LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
LTSER Forschungsplattform Eisenwurzen
LTER Austria
Austrian Long-Term Ecosystem Research Network
STUDIA
INTELLIGENT ANALYSIERT

Mehrwert Berglandwirtschaft

5. Statistik

* 21. In welchen Bezirk liegt Ihr Betrieb?

[ ]

* 22. Wie alt sind Sie?

- ◯ 15-29 Jahre
- ◯ 30-44 Jahre
- ◯ 45-59 Jahre
- ◯ 60-74 Jahre
- ◯ älter als 74 Jahre

23. Geschlecht

- ◯ Weiblich
- ◯ Männlich
- ◯ Divers
- ◯ Keine Angabe

24. Engagieren Sie sich ehrenamtlich?

- ◯ Nein
- ◯ Ja, bis 5 h/Woche
- ◯ Ja, 5-10 h/Woche
- ◯ Ja, mehr als 10 h/Woche

25. Wann wurde Ihr Hof das erste Mal erwähnt?

- ◯ vor 15 Jhdt
- ◯ 16-18 Jhdt
- ◯ 19 bis 20 Jhdt
- ◯ 21 Jhdt und später
- ◯ Kann ich nicht sagen.

26. Gibt es eine potentielle Hofnachfolge?

- ◯ Ja
- ◯ Nein
- ◯ Sonstiges (bitte angeben)

[ ]

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft
LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
LTSER Forschungsplattform Eisenwurzen
LTER Austria
STUDIA

Mehrwert Berglandwirtschaft

6. Projektmitarbeit

Aufbauend auf die Umfrage werden verschiedenste Vermarktungsmöglichkeiten und Geschäftsmodelle für Ökosystemleistungen auf landwirtschaftlichen Betrieben entwickelt. Ziel ist es, Lösungen zu finden welche für die Landwirtschaft vorstellbar und umsetzbar sind. Dafür bittet das Projektteam um Unterstützung. In Form von Workshops werden verschiedene Vermarktungs- und Geschäftsmodelle erarbeitet. Insbesondere Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter können einen wichtigen Beitrag leisten.

27. Möchten Sie am Projekt weiter mitarbeiten?

- ◯ Ja
- ◯ Ich arbeite bereits mit
- ◯ Nein

Falls ja, geben Sie bitte hier Ihre E-Mail Adresse an.

28. Vielen Dank für die Teilnahme an der Befragung. Als Dankeschön werden unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Preise verlost. Die Gewinnerinnen bzw. Gewinner werden im Juli per E-Mail verständigt.
Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen möchten, geben Sie bitte Ihre E-Mail- Adresse an:

Name

E-Mail-Adresse

* 29. Datenverwendung

- ☐ Ich bin einverstanden damit, dass meine personenbezogenen Daten im Rahmen des wissenschaftlichen Projekts verwendet werden. Die Daten werden ausschließlich für das Projekt verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

30. Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage.